

**ANGABEN ZUM AUSLANDSAUFENTHALT / ABOUT YOUR STAY ABROAD**

Zielland Destination country	<b>Kuba</b>	Ort City	<b>Havanna</b>
Name der Gasteinrichtung bzw. Konferenztitel Name of the host institution or conference title <b>Universidad de La Habana</b>			
Fakultät / Institut Faculty / Institute <b>Fakultät für Psychologie</b>			
Anschrift Address <b>Calle San Rafael No.1168 entre Mazón y Basarrate, Vedado, Municipio Plaza de la Revolución. CP: 10400. Provincia La Habana, Cuba</b>			
Kontaktperson (Titel, Nachname, Vorname) Contact person (Title, Family name, First name) <b>Dr., Lorenzo Ruíz, Alexis</b>		Geschlecht Gender <input checked="" type="radio"/> m / m <input type="radio"/> w / f	
Zeitraum Length of stay*		= Tage = Days	
von from	<b>31/05/2017</b> (TT/MM/JJJJ) – dd/mm/jjjj)	bis until	<b>11/06/2017</b> (TT/MM/JJJJ) – dd/mm/jjjj)
		<b>42</b>	

**ADMINISTRATIVE FORMALITÄTEN / ADMINISTRATIVE FORMALITIES**
**1. Visum / Visa**
**a) Welche Art musste beantragt werden? / Which type of visa did you have to apply for?**

Die Einreise erfolgte mithilfe eines Touristenvisums, der sog. Touristenkarte. Bei Ankunft musste das Visum dann in ein sog. akademisches Visum umgewandelt werden.

**b) Wo haben Sie das Visum beantragt? / Where did you apply for the visa?**

Das Visum kann bei der kubanischen Botschaft in Berlin beantragt werden. In spezialisierten Reisebüros (bspw. Reisebüro Rieckmeyer in Münster) kann man das Visum ebenfalls erstehen (25€, wenn man Flug etc. ebenfalls dort bucht, andernfalls 35€). Für die Umwandlung in ein akademisches Visum muss von der Fakultät ein Anschreiben an das International Office vor Ort verfasst werden, das Zweck des Aufenthalts und weitere Informationen enthält. Je nach Tätigkeit vor Ort müssen weitere Dokumente eingereicht werden. Außerdem müssen 40 CUC in Form von Briefmarken (sellos) eingereicht werden. Diese kann man bei der Bank erstehen. Das erteilt der Vizedekan vor Ort jeweils im Detail. Die Dokumente sowie Visum und Reisepass werden dann in der Fakultät abgegeben. Nach ca. 14 Tagen kann der Reisepass samt verlängertem Visum in der Fakultät abgeholt werden. Es ist empfehlenswert, eine Kopie vom Reisepass mit sich zu führen.

**c) Wann haben Sie das Visum beantragt? / When did you apply for the visa?**

Ich habe das Visum ca. 10-14 Tage zuvor im Reisebüro erstanden. Der Prozess der Umwandlung des Visums sollte möglichst unverzüglich nach Ankunft in Gang gesetzt werden.

**2. Welche Versicherungen haben Sie abgeschlossen/abschließen müssen und von welchen Versicherungsunternehmen? / What types of insurances did you purchase and from which insurance companies?**

Ich habe einen zusätzlichen Auslandsreiseschutz bei meiner gesetzlichen Krankenkasse, sodass ich keine weitere Versicherung abschließen muss. Für die Einreise und vor allem für die Verlängerung des Visums muss man eine Krankenversicherung für Kuba nachweisen. Angebote gibt es bspw. vom ADAC oder der HanseMerkur Versicherung.

**3. Welche Impfungen waren nötig? / Which vaccines were necessary?**

Die Impfempfehlungen ändern sich hin und wieder. Man sollte die für Deutschland empfohlenen Impfungen vorweisen können. Darüber hinaus empfiehlt das Auswärtige Amt Impfungen gegen Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalt auch gegen Hepatitis B, Typhus, Tollwut und Cholera.

4. Wie haben Sie Geldangelegenheiten vor Ort abgewickelt? (z.B. über Konto vor Ort, Online-Konto, Kreditkarte usw.?)  
/ How did you manage your finances? (e.g., opened a local bank account, online banking, credit card, etc.)

In Kuba kann man alles sehr angenehm per Kreditkarte erledigen. I.d.R. muss man bar bezahlen, es gibt jedoch ausreichend Bankautomaten, an denen man mit Kreditkarte Geld abheben kann. Ich persönlich reise jedoch lieber mit Bargeld, da in Kuba eine Steuer erhoben wird, wenn man ausländische Währungen abhebt (10%). Hebt man Bargeld vor Ort ab, wird die Währung CUC ausgezahlt, die man dann wiederum bei Bedarf in der Wechselstube oder bei der Bank in die zweite Währung "Peso Cubano/ Moneda nacional" umtauschen kann. Für die meisten Zahlungen sind für Ausländer jedoch CUC nötig.

## INFORMATION & UNTERSTÜTZUNG / INFORMATION & SUPPORT

5. Wie erhielten Sie Informationen über Ihr Gastland, die Gasteinrichtung und die Kontaktperson? Waren die Informationen nützlich? / How did you get information about your host country, host institution and contact person? Was the information useful?

Informationsquelle / Information source	persönlicher Nutzen/useful?	
	ja/yes	nein/no
WWU Münster	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Gasteinrichtung / Host institution	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Andere StudentInnen / Other students	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Internet	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Meine persönlichen Erfahrungen aus vergangenen Aufenthalten.

6. Erhielten Sie vor und während Ihres Auslandsaufenthalts angemessene Unterstützung durch Ihre Heimat- und Gastinstitution? / Did you receive adequate support from your host and home institution before and during your stay abroad?

	(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
	1	2	3	4	5
WWU Münster	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Gasteinrichtung / Host institution	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Da ich bereits im vergangenen Jahr mithilfe eines IP@WWU Stipendiums nach Havanna reisen konnte, konnte ich auf meine Vorerfahrungen zurückgreifen und habe generell weniger Unterstützung benötigt. Die Vorbereitungen sowie Unterstützung seitens der WWU waren jedoch wie im vergangenen Jahr hilfreich und stets verfügbar.  
Seitens der UH habe ich mich in diesem Jahr weniger gut vorbereitet gefühlt. Bspw. sind einige Informationen nicht rechtzeitig bei mir angekommen (bspw. Umwandlung des Visums für Forschungszwecke, Ethikvotum seitens der UH). Bessere Vorbereitungen und ein transparenterer Informationsfluss hätten am Anfang Zeit gespart. Insgesamt hat jedoch alles sehr gut funktioniert und ich bin in allen notwendigen Prozessen ausreichend unterstützt worden. Generell sollte man Flexibilität und Improvisationsbereitschaft mitbringen, um seine Ziele vor Ort zu erreichen.

7. Welche Vorbereitung auf das Zielland (bspw. Information zu Geschichte, Staatsform, Kultur, Verhalten, Religion etc.) wären hilfreich gewesen? / Which information or preparations in terms of the destination country (e.g., history, language, culture, customs) would have been helpful?

Informationen über das Verhalten in Kuba, die kubanische Kultur und die Staatsform können hilfreich sein, um gewisse Prozesse zu verstehen und zu verstehen, warum sie anders ablaufen als hier in Deutschland. I.d.R. sind viele Prozesse sehr langwierig, diverse Instanzen sind involviert und der bürokratische Aufwand ist hoch. Wenn man das vorher weiß, hilft es bei einer realistischen Zeitplanung und einem geduldischen Umgang mit den Abläufen vor Ort. Es ist wichtig zu wissen, dass es klare Hierarchien gibt, die es einzuhalten gilt.  
=> Wie im vergangenen Jahr habe ich die Erfahrung gemacht, dass es wichtig ist, sich Zeit zu nehmen, um die Prozesse zu verstehen. Freundliche Beharrlichkeit kann oft helfen. Außerdem ist es wichtig seine Rechte zu kennen und gleichzeitig Verständnis für die Abläufe aufzubringen. Oft bringt es nichts, sich über einzelne Personen zu ärgern, da sie selbst nur Teil der generellen Abläufe sind. Insgesamt kann man jedoch mit Hilfsbereitschaft seitens der kubanischen KooperationspartnerInnen rechnen.

8. Welche Vorbereitungen hinsichtlich der Gastinstitution (bspw. Hochschulstrukturen, akademische Gepflogenheiten etc.) wären hilfreich gewesen? / Which information or preparations in terms of the host institution (e.g., university structure, academic customs) would have been helpful?

Man sollte sich innerhalb der Strukturen und Abläufe an der Universität auskennen. Persönlicher Kontakt ist häufig am hilfreichsten und am zielführendsten. Oft sind die Verantwortlichkeiten sehr klar geregelt und können von einzelnen MitarbeiterInnen auch nicht überschritten werden. Daher ist es i.d.R. notwendig, mit unterschiedlichen Personen und Institutionen innerhalb der Universität zu kommunizieren. Man kann versuchen, diese Informationen möglichst im Vorhinein zu recherchieren und sich mit der Betreuungsperson abzusprechen. Meine Erfahrung ist jedoch, dass vor Ort sowieso alles anders ist und sich regeln lässt.

9. Wie kann das Projekt IP@WWU Ihrer Meinung nach verbessert werden (z.B. Information, Bewerbungsverfahren)? / How could the IP@WWU project be improved (e.g., information, application procedures)?

Ich finde das Projekt IP@WWU weiterhin super. Es wird gut beworben, stellt Informationen und Unterstützung zur Verfügung und erlaubt gleichzeitig individuelle Projekte zu verwirklichen. Das Bewerbungsverfahren sowie der Abschluss der Reise sind klar beschrieben, Informationen sind gut zugänglich und die Abläufe sind unkompliziert! Danke für dieses Angebot und die tolle Unterstützung! Ich hoffe, dass das Projekt in Kooperation mit dem DAAD noch lange weitergeführt werden kann.

10. Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad mit anderen Forschenden im Zielland? / How do you consider your degree of integration with other researchers in the destination country?

(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
1	2	3	4	5
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Die Integration an der Gasteinrichtung war sehr gut. Zwar bin ich wenig mit den Studierenden in Kontakt gekommen, da bereits das Semesterende eingeläutet wurde, jedoch wurde ich von meinem Betreuer zu für mich interessanten und relevanten Verteidigungen von Diplomarbeiten eingeladen worden. Zudem konnte ich an wissenschaftlichen Vorträge im Rahmen anderer Dissertationsprojekte teilnehmen und mich mit anderen MitarbeiterInnen austauschen. Zusätzlich wurde Kontakt zu anderen internationalen PhD Studierenden hergestellt und der Austausch angeregt. Bei Bedarf war es mir möglich, im allgemeinen Arbeitsraum der MitarbeiterInnen der Fakultät zu arbeiten.

## UNTERKUNFT & FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR / ACCOMMODATION & RESEARCH INFRASTRUCTURE

11. Art der Unterbringung im Ausland / Type of accommodation abroad

- ☐ durch die Universität (Studentenwohnheim o. Ä.) / university accommodation (e.g., student halls of residence)  
☒ private Unterkunft (z.B. mit einer Familie) / private housing (e.g. family)  
☐ WG / shared apartment  
☐ Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / other (please specify)

12. Wie haben Sie die Unterkunft gefunden? / How did you find the accommodation?

- ☐ WWU Münster  
☒ Freunde, Familie / Friends, family  
☐ Privatmarkt / Private market  
☐ Internet  
☐ Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / other (please specify)

13. Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Unterkunft? / How satisfied were you with your accommodation?

(1 = sehr unzufrieden/very dissatisfied; 5 = sehr zufrieden/very satisfied)				
1	2	3	4	5
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Da ich bereits ein gutes soziales Netz vor Ort habe, war es nicht schwierig eine Unterkunft zu finden. I.d.R. wohnen ausländische Gäste oder Touristen in Kuba entweder in Hotels oder bei kubanischen Familien. Diese Art der Unterbringen ist vergleichbar mit "Fremdenzimmern" ("casa particular"). Man hat sein eigenes Zimmer und Badezimmer, ansonsten lebt man mit der kubanischen Familie. Ich habe ebenfalls mit einer kubanischen Familie gelebt und mir gefällt diese Art der Unterbringung sehr gut. Ich habe mich sehr wohl gefühlt. Außerdem ist es die deutlich günstigere Alternative im Vergleich zu Hotels. In einer casa particular kostet ein Zimmer pro Nacht zwischen 25-35CUC (entspricht in etwa dem US-Dollar) in Havanna, in Abhängigkeit der Saison und dem Stadtviertel. Bei längeren Aufenthalten lohnt es sich i.d.R. zu verhandeln, dann zahlt man ca. 300CUC für den gesamten Monat. Zudem gibt es Angebote für ca. 600CUC/ Monat, in denen Frühstück, Abendessen, Reinigung von Zimmer und Badezimmer sowie Waschen der Wäsche inklusive sind.

14. Wie zufrieden waren Sie mit der Infrastruktur Ihrer Gasteinrichtung? / How satisfied were you with your host institution's infrastructure?

(1 = sehr unzufrieden/very dissatisfied; 5 = sehr zufrieden/very satisfied)				
1	2	3	4	5
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zugang zum Arbeitsplatz (PC, Internet)/ Access to working space (PC, Internet)

Zugang zu den Bibliotheken / Access to libraries

Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify)

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Im Vergleich zu anderen Institutionen in anderen Ländern war der Zugang zu Arbeitsmaterialien eventuell schlecht, für kubanische Verhältnisse hatte ich jedoch einen guten Zugang zu allem. Ich konnte die PC-Pools nutzen und habe (digitale) Literatur zur Verfügung gestellt bekommen. Internetzugang hatte ich an der Fakultät nicht. Da ich jedoch weiß, dass der Zugang zum Internet schwierig und begrenzt ist, habe ich auch nicht darum gebeten. Ich hatte guten und vergleichsweise günstigen Zugang zum Internet über die öffentlichen WLAN-Netzwerke. Man sollte sich allerdings vorher darauf einstellen, dass man seinen eigenen Laptop mitbringt (nicht einmal die kubanischen MitarbeiterInnen haben ihre eigenen PCs) und dass der Internetzugang langsamer und beschränkt ist. Zugriff auf das VP-Netzwerk der Uni und mein persönliches Netzlaufwerk hatte ich nicht.

## AKADEMISCHE QUALITÄT / ACADEMIC QUALITY

15. Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung durch Ihren Gastgeber-Dozenten? / How do you rate the quality of your host supervisor's support?

(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
1	2	3	4	5
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Verfügbarkeit des Betreuers/der Betreuerin / Supervisor's accessibility

Engagement des Betreuers/der Betreuerin / Supervisor's engagement

Beratungsgespräche mit dem/der Betreuer/in / Consultations with the supervisor

Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify)  
Kontakt zu anderen (internationalen) WissenschaftlerInnen herstellen.

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Mein Betreuer vor Ort an der Fakultät war sehr bemüht, mich mit Literatur zu versorgen und inhaltliche Fragen zu meiner Studie zu beantworten. Zudem hat er mich bei allen bürokratischen Angelegenheiten unterstützt. Ein weiterer Betreuer, der mit der Universitätsklinik assoziiert ist, war sehr unterstützend bei der Umsetzung der Studie und der tatsächlichen Datenerhebung. Zudem haben mir beide den Austausch mit weiteren WissenschaftlerInnen und praktisch arbeitenden ExpertInnen ermöglicht.

16. Wie beurteilen Sie die Qualität ... / How do you rate the quality of ...

	(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
	1	2	3	4	5
Ihrer Forschungsaufgaben? / research activities you took?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
des an der Gasteinrichtung zur Verfügung stehenden Forschungsmaterials? / research material that you obtained at your host institution?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Mein Forschungsaufgabe bestand hauptsächlich in der eigenständigen Datenerhebung. Bei allen bürokratischen Vorbereitungen wurde ich gut unterstützt. Die tatsächliche Datenerhebungen habe ich dann weitestgehend selbstständig durchgeführt. Das zur Verfügung gestellte Forschungsmaterial war einerseits hilfreich, andererseits hatte ich nicht ausreichend Zeit, um alles in Ruhe zu lesen und mit meinen Betreuern zu besprechen. Außerdem handelt es sich um ein bislang wenig untersuchtes Thema, sodass Literatur konkret zu diesem Thema wenig zur Verfügung stand. Zugang zur nationalen medizinischen Bibliothek wurde mir leider erst spät zur Verfügung gestellt, sodass ich diesen nicht mehr ausreichend für intensive Literaturrecherchen nutzen konnte. Die Materialien für die Erhebungen wurden (wie zuvor abgesprochen) nicht zur Verfügung gestellt.

17. Wie unterscheiden sich Forschungsstruktur und -kultur an der Gastinstitution bzw. Zielland von denen an der WWU Münster? / How do research structure and research culture at host institution or destination country differ from those at WWU Münster?

Forschungskultur und Forschungsstruktur unterscheiden sich deutlich zwischen Münster und Havanna. In Havanna stehen weniger Mittel zur Verfügung, um Forschung zu realisieren. Insbesondere Druckkosten werden eingespart, daher werden weniger quantitative Erhebungen mithilfe von Fragebögen durchgeführt. Außerdem können keine Onlineerhebungen durchgeführt werden, da der Allgemeinbevölkerung nur unter vergleichsweise hohen Kosten Internetzugang zur Verfügung steht. Insgesamt werden im Bereich der klinischen Psychologie viele qualitative Studien durchgeführt, was in Münster eher selten ist. Dafür bestehen viele Kooperationen mit anderen Institutionen in Havanna und die Teilnahmebereitschaft der Versuchspersonen ist m.E. hoch, obwohl es keinerlei Entschädigung für sie gibt. Was jedoch ähnlich ist, ist dass viel Forschung gemeinsam mit Studierenden durchgeführt wird, im Rahmen von Forschungsprojekten während des Studiums oder im Zuge von Abschlussarbeiten.

18. Bitte führen Sie hier die Fördermittel auf, die Ihre Gastinstitution ausländischen Promovierenden mit Gaststatus anbietet (z.B. für Forschungsaufenthalte, Praktika, Konferenzen). / Please mention here all financial means that your host institution provides to foreign PhD students with a guest status (e.g., for research stays, internships, conferences).

Aufgrund der generellen wirtschaftlichen Lage Kubas kann die Universität als solches keine Fördermittel zur Verfügung stellen. Weder einheimische noch internationale WissenschaftlerInnen werden monetär unterstützt. Vielmehr ist die Universität in Havanna darauf angewiesen, Unterstützung durch internationale Kooperationspartner zu erhalten, um den einheimischen WissenschaftlerInnen PCs, Reisen und Konferenzteilnahmen ermöglichen zu können.

## KOSTEN / EXPENSES

19. Wie viel haben Sie für ... während Ihres Auslandsaufenthalts ausgegeben? / How much did you spend for ... during your stay abroad?

Unterkunft / accommodation

Lebensmittel / food

öffentliche Verkehrsmittel / transportation

Unterkunft mit Frühstück, Abendessen, Reinigung und Wäsche

---



---



---

Gesamtsumme / Total

€
900
600
300
1800

20. Wurden Ihre Kosten durch das Forschungsstipendium gedeckt? / Did the research stipend cover your costs?

- ☒ Ja / yes
 ☐ Nein, ich habe zusätzlich \_\_\_\_\_ € ausgegeben.  
 No, I spent additionally

21. Lagen Ihre Ausgaben im Ausland höher als in Münster? / Did you spend more abroad compared to what you normally spend in Münster?

- ☐ Nein / no
 ☒ Ja / yes, 300 €.

22. Mussten Sie irgendeine Art von Gebühren an Ihrer Gastinstitution bzw. im Zielland entrichten? / Did you have to pay any kind of fees in the host institution or destination country?

- ☐ Nein / no
 ☒ Ja / yes, 120 € für / for die Bereitstellung der Ressourcen der Fakultät sowie das Ethikvotum.  
 (bitte genaue Bezeichnung eingeben / please specify)

## PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN / YOUR PERSONAL EXPERIENCE

23. Welche spezifischen Ziele hatte Ihr Auslandsaufenthalt? Haben Sie sie erreicht? / Which specific objectives did you have for your stay abroad? Did you achieve them?

Ziele / Aims	(1 = überhaupt nicht erreicht/not at all; 5 = voll erreicht/fully)				
	1	2	3	4	5
Datenerhebung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Verhandlung der Kooperationsverträge	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spanischkenntnisse verbessern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Weitere Einblicke in die kubanische Kultur und die psychiatrische Versc	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Austausch mit meinen Betreuern vor Ort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>



24. Wie würden Sie Ihren Auslandsaufenthalt insgesamt einschätzen? / How would you evaluate your stay abroad in general?

Insgesamt würde ich den Forschungsaufenthalt als sehr gelungen einschätzen. Die Datenerhebungen waren erfolgreich, ich habe viel dazu gelernt und konnte auch das theoretische Fundament meiner Arbeit weiterentwickeln. Auch wenn die Verhandlungen bzgl. der Kooperationsverträge nicht so vorangeschritten sind, wie gewünscht, sind wir auch in dieser Hinsicht weitergekommen. Der Austausch mit KubanerInnen war ebenfalls wichtig und hilfreich für die Argumentation meiner Arbeit und Interpretation der Ergebnisse. Vielen Dank, für diese tolle Möglichkeit!

25. Bitte beschreiben Sie Ihre beste Erfahrung. / Please describe your best experience.

Die besten Erfahrungen habe ich im direkten Kontakt mit den Teilnehmenden der Studie gemacht. I.d.R. waren die Teilnehmenden sehr wohlwollend, interessiert und offen. Sie haben viele Fragen gestellt, haben mich bei Bedarf um Orientierung und Rat gebeten und ihre Meinungen zur Umfrage mit mir geteilt. Daraus habe ich viel für meine Arbeit, aber auch persönlich gelernt. Diese Erfahrungen haben mich der kubanischen Kultur noch ein Stück näher gebracht.

26. Bitte beschreiben Sie Ihre schlechteste Erfahrung. / Please describe your worst experience.

Wie seitens der deutschen Ethikkommission verlangt, habe ich im Fragebogen meine Kontaktdaten angegeben. Diese wurde von einigen KubanerInnen genutzt, um sich bezüglich Behandlungsangeboten etc. informieren zu lassen. Insbesondere junge männliche Kubaner haben das jedoch auch dazu genutzt, um mit mir persönlich in Kontakt zu kommen. Es hat mich viel Zeit und Energie gekostet, meiner professionellen Verpflichtung nachzukommen und gleichzeitig abzuwägen, ob überhaupt Bedarf besteht oder andere Interessen vordergründig sind. Das hat bei einem Teilnehmer dazu geführt, dass er mich mit Anrufen und Nachrichten tagelang belästigt hat, teilweise auch nachts, was mich persönlich belastet hat.

27. Halten Sie die Dauer Ihres Auslandsaufenthaltes für ... / Do you consider your stay abroad to have been ...



zu kurz / too short



zu lang / too long



genau richtig / just right

*Falls zu kurz oder zu lang, welche Dauer hätten Sie sich gewünscht? Beschreiben Sie bitte näher. / If too short or too long: which length would have been ideal? Please describe further.*

Für meine Forschung wäre ein längerer Aufenthalt wünschenswert gewesen, da ich meine Forschung vor Ort deutlich voran bringen konnte. Wenn ich nicht anwesend bin und versuche, Dinge per Mail zu klären, dauert alles i.d.R. deutlich länger oder funktioniert gar nicht. Allerdings ist ein längerer Forschungsaufenthalt nicht mit meinen Verpflichtungen an der WWU vereinbar, sodass die Länge optimal war.

28. Welche Tipps können Sie den nachfolgenden Promovierenden zu dieser Gasteinrichtung, dieser Stadt, diesem Land usw. geben (Geheimtipps, lohnenswerte Aktivitäten, wichtige Ratschläge)? / What tips could you give to other PhD students about your host institution, city or country (insider info, useful activities, valuable advice)?

Prinzipiell kann ich anderen PhDs nur empfehlen, möglichst zu versuchen, das kubanische Leben kennenzulernen: Ich kann empfehlen in einem Fremdenzimmer mit einer kubanischen Familie zu leben ("casa particular"), die Kollektivtaxi ("maquina") anstatt privater Taxis zu nutzen und das kulturelle Angebot zu nutzen. Die Museen lohnen sich i.d.R. mehr, wenn man Spanisch spricht (insbesondere das kubanische Kunstmuseum "museo de belles artes cubano" ist aber für alle toll!), Theater-, Tanz- und Ballettvorstellungen. Außerdem lohnt es sich sich, Salsa tanzen zu lernen. Man bekommt private Salsastunden schon ab ca. 1 CUC die Stunde. Wenn man am Wochenende Zeit hat, lohnen sich auch Ausflüge in die umliegenden Provinzen sehr (Viñales, Matanzas, Varadero).

Im Kontakt mit KubanerInnen würde ich vermeiden, zu viel über das politische System zu sprechen. Außerdem sollte man auf jeden Fall seinen eigenen Laptop und weiteres Arbeitsmaterial mitbringen, auf das man nicht verzichten kann. Spanischkenntnisse sind ebenfalls erforderlich, da man mit Englisch nur bedingt weiterkommt.